**Zeitschrift:** Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums

Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

**Band:** 62 (2006)

Artikel: Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker

(Teil II)

Autor: Schreiner, Stefan

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-961622

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker (Teil II)

von Stefan Schreiner\*

Wie das Handschriftenfragment auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels entstammt das Handschriftenfragment, das sich auf der Innenseite des hinteren Buchdekkels befindet, zwar gleichfalls, wie bereits vermerkt (siehe *Judaica* 62 [2006], S. 246), einer jemenitischen Handschrift, dennoch nicht derselben, sondern einer völlig anderen, wie schon ein flüchtiger Blick auf das Fragment zu erkennen gibt. Hier ist nicht nur die Schrift wesentlich kleiner und der Textumfang mit 33 Zeilen (gegenüber 23 Zeilen) daher erheblich grösser. Bei einer Spaltenbreite von 15 cm sind auch die Zeilen um 1 cm länger als bei dem anderen Fragment. Da der Text zudem vom oberen bis zum unteren Rand reicht, ist anzunehmen, dass das Fragment in seinen äusseren Abmessungen mit einem Blatt der Handschrift, der es entstammt, nicht identisch ist. Vielmehr scheint es am oberen und unteren Rand gleichermassen abgeschnitten worden zu sein.

Seinem Inhalt nach handelt es sich um ein Fragment einer zweisprachigen Bibelhandschrift (hier: Num 27,22–28,17), die neben dem hebräischen Text Vers für Vers auch dessen aramäische Version (hier: Targum Onqelos [TO]) zitiert. Beide Texte sind zudem mit – in diesem Falle – "einfacher supralinearer Vokalisation" versehen, wie sie in "Weiterentwicklung" des babylonischen Vokalisationssystems seit dem 10. Jahrhun-

Prof. Dr. *Stefan Schreiner*, Institutum Judaicum, Liebermeisterstrasse 14, D-72076 Tübingen. – Der erste Teil dieses Beitrages ist im vorangehenden Heft der *Judaica* 62 (2006), S. 246–251, erschienen.

Neben solchen Bilinguen waren und sind bei den jemenitischen Juden auch Trilinguen in Gebrauch, also Bibelhandschriften bzw. Druckausgaben, in denen jeder Schriftvers zuerst hebräisch, dann aramäisch und schliesslich noch in der arabischen Übersetzung des Saadja b. Josef al-Fajjumi (Saadja Gaon/RaSa"G, 892–942) zitiert wird, so z. B. in: ספר כתר תורה הנקרא "תאג, והוא חמשה חומשי תורה, 2 Bände, Jerusalem 1894 (21935).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Siehe dazu unter anderen I. Yeivin, מסורת הלשון העברית בניקוד הבבלי, 2 Bände, Jerusalem 5745 (= 1985), Band I, S. 18–36.54–60.

dert bei den jemenitischen Juden üblich war.<sup>3</sup> Während Akzente nicht eingetragen sind, werden die Abschnittsenden bzw. -anfänge (*Petuhot* und *Setumot*)<sup>4</sup> im Text durch entsprechenden Einzug (so in der Zeile 4) oder Abstand (so in den Zeilen 17 und 20) graphisch sichtbar gemacht, ohne sie jedoch zugleich auch noch durch die im masoretischen Text (MT) üblichen Siglen 5 (für: *Petuha*) bzw. 5 (für: *Setuma*) anzuzeigen. Zudem weicht das Handschriftenfragment in Zeile 17 vom masoretischen Text insofern ab, als es hier eine *Setuma*, dort hingegen eine *Petuha* ausweist.

Im übrigen sind sowohl der hebräische als auch der aramäische Text des Handschriftenfragments nicht mit denen in den Standardausgaben des masoretischen Textes und des Targum Ongelos deckungsgleich. Ohne an dieser Stelle einen ins einzelne gehenden Textvergleich anzustellen, dies würde über den hier gesetzten Rahmen hinausgehen, sei doch zumindest darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Handschriftenfragment nicht nur in seiner Orthographie, sondern gelegentlich auch in seiner Morphologie sowohl des hebräischen als auch des aramäischen Textes von den Standardausgaben unterscheidet. Anders als an den betreffenden Stellen im masoretischen Text werden im hebräischen Text des Handschriftenfragments zum Beispiel die langen Vokale  $\bar{o}$  und  $\bar{i}$  weitgehend *plene* geschrieben (Beispiele in den Anmerkungen), während im aramäischen Text über die eben erwähnten plene-Schreibungen hinaus (zu nennen wäre dazu noch  $\bar{e}$ ) unter anderem ein gelegentlicher Wechsel von auslautendem  $\aleph$  hin zu 7 zu beobachten ist (Beispiele in den Anmerkungen). Im Blick auf die für die Textstabilität aufschlussreichen masoretischen Angaben zur Zahl der Buchstaben, des mittleren Buchstabens eines biblischen Buches etc. heisst das, dass als matres lectionis verwendete Konsonanten offenbar entweder nicht als eigene Buchstaben gezählt wurden oder die auf die Textstabilität zielenden masoretischen Angaben unberücksichtigt geblieben sind. In jedem Falle ist das Fragment für die Textgeschichte sowohl des masoretischen Textes als auch des Targum Ongelos sicher nicht ohne Bedeutung.

<sup>3</sup> S. Morag, ניקוד, in: אנציקלופדיה מקראית. Band V, Jerusalem 1968, Sp. 837–857, dort Sp. 841ff.; I. Yeivin, אנציקלופדיה בניקוד הבבלי. Band I, S. 52.237–240; R. Ahroni, Yemenite Jewry. Origins, Culture, and Literature, Bloomington 1986, S. 74–75; zur hebräisch-aramäischen Sprachtradition bei den jemenitischen Juden siehe ferner S. Morag, העברית שבפי יהודי תימן, Jerusalem 5723 (= 1963), S. ארמית במסורת תימן: לשון התלמוד הבבלי ,Morag, ארמית במסורת תימן: לשון התלמוד הבבלי ,Jerusalem 5748 (= 1988), S. 35–59.

I. Yeivin, Introduction to the Tiberian Masorah, ohne Ort 1980 (= Masoretic Studies 5), S. 40-43 § 74-75; I. H. Grintz, מבואי מקרא, Tel Aviv 1972, S. 188ff. Zur Bedeutung dieser Gliederung siehe C. Perrot, Petuhot et Setumot. Études sur les alinéas du Pentateuque, in: Revue Biblique 76 (1969), S. 50-91; J. M. Oesch, Petucha und Setuma. Untersuchungen zu einer überlieferten Gliederung im hebräischen Text des Alten Testaments, Fribourg, Göttingen 1979 (= Orbis Biblicus et Orientalis 27), dort S. 395-396 die Übersicht über Mose b. Maimons Einteilung der Petuhot/Setumot), zu unserem Text siehe S. 395.



Bucheinband aus der Sammlung Michael Krupp (Jerusalem, Signatur: Ms. heb. 792).

עשה [?] נַעֲבַר מֹשֶׁה כְּמָא דְפַקֵּיד יוי יָתֵיה [. . . ?] וַעֲבַר מֹשֶׁה כְּמָא דְפַקֵּיד יוי יָתֵיה [. . .] ַנְצַוָּה[וּ] וּיְצַוָּה <sup>9</sup> אָקימֵיה <sup>9</sup> קָדָם אֶלְעָזָר כָּהַנָּא וּקְדָם כָּל כְּנִשְׁתָּא: וַיִּסְמֹך אֶת יָדִיו עָלָיו וּי וַיְצַוָּה[וּ ַבַּאֲשֶׁר דָּבֶּר יְהוָה בְּיַד מֹשֶׁה <sup>11</sup>: וּסְמַ*ד יָת יְדוֹהִי עֲלוֹהִי וּפַקְּדֵיה* <sup>12</sup> כְּמָא דְמַלֵּיל <sup>13</sup> יְוִי בִּידָא דְמֹשֶׁה. וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל מֹשֶׁה 14 לֵאמֹר: 15 צֵו אֶת בְּנֵי 16 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ

אָלֵיהֶם <sup>17</sup> אֶת קָרְבָּנִי <sup>18</sup> לַחְמִי לְאִשַּׁי רֵיחַ נִיחֹחִי תִּשְׁמְרוּ לְהַקְרִיב לִי בְּמוֹעֲדוֹ: *פַּקֵיד יָת בְּנֵי* <sup>19</sup> יִשְּׂרָאֵל ּוֹמִימַר לְהוֹן יָת קַרְבָּנִי לְחֵים 20 סִדּוּר לְקַרְבָּנֵי לְאָתְקַבְּבָּלָא בְּרַעֲנָא תִּשְׂרוּן לְקַרְבָּנִי לְחֵים 20 סִדּוּר לְקַרְבָּנֵי לְאָתְקַבְּבָּלָא בְּרַעֲנָא תִּשְׂרוּן לְקַרְבָּגִי לְחֵים 20 [וְ]אָמַרְתָּ לָהֶם זֶה הָאִשֶּׁה אֲשֶׁר תַּקְרִיבוּ לַיהוָה כְּבָשִׁים בְּנֵי שָׁנָה 22 תְמִימִים 23 שִׁנִים 24 לַיּוֹם עוֹלָה 25 תָמִיר: וְתֵימַר לְהוֹן דֵּין קֻרְבָּנָא דִּתְקָרְבוּן 26 ק'יוי 27 אָמְּרִין בְּנֵי שְׁנָא שַׁלְמִין תְּרֵין לְיוֹמָא עֲלָתָא תְּדִירָא: אֶת ַהַכֶּבֶשׂ <sup>28</sup> אָחָד תַּעֲשֶׂה בַבֹּקֶר וְאֵת הַכֶּבֶשׁ הַשֵּׁנִי תַּעֲשֶׂה בֵּין הָעַרְבָּיִם: יָת אִ*פְּרָא חַד תַּעֲבֵיד*<sup>29</sup> בְּ*צַפְּרָא* ּוָיָת אִפְּרָא תִּנְיָנָא תַּעֲבֵיד בֵּין שִׁמְשַׁיָּא: וַעֲשִׂירִית הָאֵיפָה סֹלֶת לְמִנְחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן כָּתִית רָבִיעִית 30 הַהִּין: וְחַד מִן עַסְרָא 31 בַּתְלָת סְאִין סֻלְתָּא לְמִנְחָתָא דְפִּילָא בִּמְשַׁח כָּתִישָׁא רַבְעוּת ַלָּת מָּמִיד הָעֲשׂוּיָה <sup>32</sup> בְּהַר סִינֵי לְרֵיחַ נִיחֹחַ אָשֶּׁה לַיהוָה: עֲלַת <sup>33</sup> מְּדִירָא דְּאָתְעֲבֵידַת <sup>34</sup> בְּטוּרָא [הְ]ינָא: עֹלַת מָּמִיד הָעֲשׂוּיָה <sup>32</sup> בְּהַר סִינֵי לְרֵיחַ נִיחֹחַ אָשֶּׁה לַיהוָה: עֲלַת מֹּ ַרָּ]*סִינֵי לְאָתְקַבָּלָא בְּרַעֲנָא קֻרְבָּנָא ק׳יוי*: וְנִסְכּוֹ רְבִיעִית 35 הַהִין לַכֶּבֶשׁ הָאֶחָר בַּלֹּדֶשׁ הַפֵּך נֶסֶרְשֵׁכָר ַןאָת אַזּיק ק׳יוי וּןאָת 38 דַּקַשַּיה 36 רַבְעוּת הִינָא לְאָפְּרָא חַד בְּקָדְשָׁא 37 יִתְנַפַּד נִיפוּד 38 דַּחֲמַר עַתִּיק ק׳יוי וְאֵת [לַיה] [הַכֶּ]בֶשׁ הַשֵּׁנִי תַּעֲשֶׂה בֵּין הָעַרְבָּיִם כְּמִנְחַת הַבֹּקֶר וּכְנִסְכּוֹ תַּעֲשֶׂה אָשֵׁה רֵיחַ נִיחֹח לַיהוָה: וְיָת אַן מָרָא תִּעֲבֵיד <sup>40</sup> קַרְבַּן דְמִתְקַבַּל בְּרַעֲוָא בְּמָנְחַת צַפְּרָא וּכְנִסְבֵּיה תַּעֲבֵיד <sup>40</sup> קָרְבַּן דְמִתְקַבַּל בְּרַעֲוָא [אָ] וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי כְבָשִים 41 בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִים וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים [ק]דָם יוי:

סֹ[לֶת מִ]נְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוּ: *וּבִיוֹמָא דְּשַׁבְּתָא תְּרֵין אָפְּרִין בְּנֵי שְׁנָא שַׁלְמִין וּתְרֵין עֶסְרוֹנִין* [סַלְ]תָּא מִנְחָתָא 45 דְפִילָא בָּמְשַׁח וְנִסְכֵּיה 44: עוֹלַת 55 שַׁבַּת בִּשַׂבַּתוֹ עַל־עוֹלַת 46 הַתָּמִיד וְנָסְכָּהּ:עַלַת יַשְׁבָּא תִּתְעֲבֵיד בְּשַׁבָּא עַל עֲלַת 47 מְּדִירָא וְנִסְכַּה: וּבְרָאשֵׁי חָדְשֵׁיכֶם

ַפַּרִים בְּנֵי שָׁנָה 50 שַׁבְעָה תְּמִימִים בּנֵי בָקָר 49 שְׁנַיִם וְאַיִּל אֶחָד כְּבָשִים בְּנֵי שָׁנָה 50 שִׁבְעָה תְּמִימִים בּזּי ַנִי שָׁנָה 53 שִׁבְעָה 54 אַכְּרָבוּן עֲלָתָא ק׳יוי תּוֹרֵי בְּנֵי תּוֹרֵי זְכַי וּדְכַר חַד אָפְּרִין בְּנֵי שְׁנָה 54 שִׁבְעָה 54 אַרַין וּדְכַר חַד אָפְּרִין בְּנֵי שְׁנָה 54 שִׁבְעָה 54 אַרָּין וּדְכַר חַד אָפְּרִין בְּנֵי *[שַ]לְמִין*: וּשְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן לַפָּר הָאֶחָד וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה ַבַ]שֶּׁמֶן לָאַיָל הָאֶחָד: וּתְלָתָה 55 עֶסְרוֹנִין 56 סֻלְתָּא מִנְחָתָא דְפִּילָא בִּמְשַׁח לְתוֹרָא חַד וּתְרֵין עֶסְרוֹנִין 57 [בַ] ַ*כַּןלְתָּא מִנְחָתָא*<sup>58</sup> דְּפִילָ*א בִּמְשַׁח לְדִכְרָא חַד*: וְעִשָּׂרוֹ עִשָּׂרוֹן סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן לַכֶּבֶשׁ הָאֶחָר ַעֹּלָה] רֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה: וְעֶסְרוֹנָא עֶסְרוֹנָא עֶסְרוֹנָא מְנְחָתָא 60 דְפִּילָא בָּמְשַׁח לְאִמְּרָאחַד [עֹלָה] ַ *עֲלָתָ]א לְאִתְקַבָּבָּלָא בְּרַעֲנָא קֻרְבָּנָא ק׳יוי*: וְנִסְכֵּיהֶם חֲצִי הַהִין יִהְיֶה לַפָּר וּשְׁלִישִׁית 6 הַהִין לָאַיִל *[עֲלָתָ]א לְאִתְקַבָּבָּלָא בְּרַעֲנָא קִיוי*: וְנִסְכֵּיהֶם חֲצִי הַהִין יִהְיֶה לַפָּר וּרְבִּ]יִעִית <sup>62</sup> הַהִּין לַכֶּבֶשׁ יָיִן זאת עוֹלַת <sup>63</sup> חֹבֶשׁ בְּחָרְשׁוֹ לְחָרְשֵׁי הַשָּׁנָה: *וְנִסְכֵּיהוֹן פַּלְגוּת הִינָא* ַנְהַן לְתוֹרָא וְתַלְתוּת הִינָא לְדִכְרָא וְרַבְעוּת הִינָא לְאִפְּרָא חַמְרָא דָּא עֲלַת רֵישׁ יַרָח בְּיַרָח - [יְהֵי] ַרַעוֹלַת עַל־עוֹלַת לַיהוָה בֵּין <sup>65</sup> לְכָל רֵישֵׁי יַרְחֵי שַׁתָּא: וּשְׂעִיר עִוִּים אֶחָד לְחַשָּׁאת לַיהוָה עַל־עוֹלַת [בְּאָ]תְחַדָּתוּתֵיה בֵּין <sup>65</sup> לְכָל רֵישֵׁי יַרְחֵי שַׁתָּא: וּשְׂעִיר עִוּים אֶחָד לְחַשָּׂאת לַיהוָה עַל־עוֹלַת ַנַהָּהָ]מִיד יֵעָשֶׂה וְנִסְכּוֹ: וּצְפִיר בַּר עִיִּין 6º חַד לְחַשָּׁתָא 6º לְבֶּרָם 6º יוי עַל עֲלַת 6º מְדִירָא יִתְעֲבֵיד 7º וְנִסְכֵּיה בּיֹ

וּבַחֹדֶשׁ הָרָאשׁוֹן בְּאַרְבָּעָה עָשָּׁר יוֹם לַחֹדֶשׁ פֶּסַח לַיהוָה: וּבְיַרְחָא

[תַן שִּבְעַת עַסְרָ[א²־ יוֹם לַחֹרֶשׁ הָנָה חָג] שִּבְעַת עַסְרָ[א²־ יוֹמָא לְיַרְחָא פִּסְחָא בֻּוְרָם יִיָ: וּבַחֲמִשְׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹרֶשׁ הַנָּה חָג]

```
TO hier und öfter כַּמָא־דִי פַקִיד
                                                   6 TO: יתה
                                                    8 TO: יהושע
     V. 22a wird hier wiederholt
                                                    <sup>10</sup> MT: אֶת־יָדָיו
     TO: ואקימה
 11 MT: בְּיֵר־מֹשֶׁה
                                                    12 TO: וֹפַקרה
 <sup>13</sup> TO: כְּמָא־דִּי מַלֵּיל
                                                    14 MT: אַל־משה
 15 Hierzu fehlt die aramäische Übersetzung: וְמֵלֵיל יווי עִם מֹשֶׁה לְמֵימֵר
 <sup>16</sup> MT: אֶת־בָּנֵי
                                                    17 MT: אַלהֶם
 <sup>18</sup> MT: אֶת־קֶּרְבָּנִי
                                                    ית־בני :TO
 <sup>20</sup> TO: לְחֵם
                                                    21 TO: בַּוֹמָנֵה
 22 MT: בֵּנִי־שָׁנָה
                                                    23 MT: תמימם
 Das Wort fehlt in der Zeile und ist nachträglich darüber geschrieben
 <sup>25</sup> MT: עֹלָה
                                                    26 TO: קַרְבָּנָא דִּי תְקָרְבוּן
 <sup>27</sup> Abbreviatur für: [יהוה]
                                                    28 MT: אַת־הַכֶּבֶשׂ
<sup>29</sup> TO: תַּעֲבֵר
                                                    30 MT: רביעת
<sup>31</sup> TO: עַשְׂרָא
                                                    32 MT: הָעֵשִיָה
<sup>33</sup> TO: עֲלָתָא
                                                    <sup>34</sup> TO: דאתעבידא
<sup>35</sup> MT: רְבִיעָת
                                                    36 TO: ונסכה
<sup>37</sup> TO: בְּקוּרְשָׁה
                                                    38 MT: נסוך
39 TO: תַּעֲבֵר
                                                    40 TO: תַּעֲבֵר
<sup>41</sup> MT: שָׁנֵי־כְבָשִׂים
                                                    42 TO: עֶשְׂרוֹנִין
<sup>43</sup> TO: דְּמְנְחָתָא
                                                    44 TO: ונסכה
<sup>45</sup> MT: עלַת
                                                    46 MT: עלת
^{47} TO: שַׁבְּתָא עַל עֲלָתָא פֿשַׂבָּד בְּשַׁבְּד שְׁבְּתָא אַל אַלָתָא
                                                   עלה: <sup>48</sup> MT
49 MT: בְּנֻי־בָּקָר
                                                    50 MT: בָּנִי־שַׁנַה
^{51} MT: הְמִימִם
                                                    52 TO: תורין
53 TO: שָׁנָא
                                                    54 TO: שָׁבְעָא
55 TO: וּתְלָתָא
                                                   56 TO: עשרונין
<sup>57</sup> TO: עֶשְׂרוֹנִין
                                                   58 TO: דְּמְנָחֶתָא
<sup>59</sup> TO: וְעֶשְׂרוֹנָא עֶשְׂרוֹנָא
                                                   60 TO: דְמְנָחָתָא
^{61} MT: אַלִישָׁת
                                                   62 MT: וּרְבּ]יעת
<sup>63</sup> MT: עֹלַת
                                                   64 Statt יַרַח בּיַרַח ווי in TO nur יַרָח בּיַרָח ווי יַרָח
65 TO: בַּן
                                                   66 TO: עוּי
<sup>67</sup> TO: לְחַטָּאתָא
                                                   68 TO: 572
69 TO: עֲלָתָא
                                                   70 TO: יְתְעֲבֵד
71 TO: וְנְסְכֵּה
                                                   72 TO: עַשְׂרָ[א
```